

ρόθεν); 292, 7f. *πλανούς* (für *πλυνούς*); 27 *ὡς πρόχειρον εἶναι* (für *ὡς -οι εἶεν*); 296, 32 *ὑποπτάμενον* (für *ὑποπεπταμένον*, zu *πεδίον*); 299, 1: in *r* ist das ξ des Wortes *δείξον* ausradiert, in *f^x* steht *δείον*; 300, 22 *ἀπόλαυε* (für *ἀπόλαβε*).¹ Alle diese Stellen weisen auf sehr enge Beziehungen zwischen den beiden Handschriften hin. 299, 1 läßt geradezu vermuten, das *f^x* aus *r* abgeleitet sei. Entschieden wird diese Frage durch die Beobachtung, die ich gemacht habe, daß *r* mit dem Wort *Ἑλλάδα* 300, 32 abbricht, da das betreffende Blatt nachträglich bis auf einen sehr schmalen Streifen herausgeschnitten wurde, und daß *f^x* mit demselben Wort schließt, jedoch ohne eine Beschädigung erlitten zu haben (vielmehr ist die Rückseite des Blattes, auf dem *Ἑλλάδα* steht, vom Schreiber freigelassen worden).²

Machen wir nun die Gegenprobe, d. h. sehen wir nach, ob es zwischen *r* und *f^x* Divergenzen gebe und welche Bewandnis es damit habe. Versehen, die nur dem Kodex *f^x* (nicht aber *r*) zukommen, sind natürlich seinem Schreiber zur Last zu legen: 291, 2f. läßt *f^x* allein *εἶτα ἐς Θοράκην* aus (der Abschreiber übersprang das eine der beiden mit *εἶτα ἐς* eingeleiteten Glieder); 32 hat *f^x* allein *ἐπεπορεύειν* (für *ἐπεπόνθειν*); 293, 28 hat der Kodex die Stellung geändert (*r* *οἶον τὸ φιλοδ.* ἢ *τὸ φυλ.*, *f^x* *οἶον τὸ φυλ.* ἢ *τὸ φιλοδ.*); 295, 29 hat *f^x* den albernen Fehler *με* (st. *μῆ*); 300, 3 *Κέθαρε* (für *Κάνθαρε*); 21 *ἀνεξίκακε* (für *ἀλεξ.*). In Betracht kommen bloß solche Stellen, an denen *r* den Fehler, dagegen *f^x* das Richtige bietet; doch ist eine derartige Divergenz bloß 297, 21 sicher bezeugt, wo *r* *N* allein *ποτε* auslassen, während es in *f^x* vorhanden ist. An anderen Stellen liegt nur ein höchst zweifelhaftes Testimonium ex silentio vor: 288, 29 (fehlt *σοι* bloß in *r*?); 295, 24 (hat nur *r* *ἡμῶν* statt des richtigen *ἡμῖν*?);³ 300, 8 (in *r* allein *τὸ πρῶτον*?);⁴ 16 (in *r* allein *οὐκ ἂν*⁵ für das richtige *ἐκὼν*?); 26 (bloß

¹ S. zu D. meretr. 270, 32f., oben S. 109.

² Die Notiz Spengels über *f^x* lautet bei Fri, Ausgabe II 2, 270: ‚folium versum hoc vacuum est; deest dialogi huius finis‘.

³ Zu *ἀνεξέργαστον*.

⁴ Statt des richtigen *τὸ πρόσθεν*: ‚er behauptete, früher ein Kyniker in Hellas gewesen zu sein‘.

⁵ Vom Schreiber selbst durch Punkte getilgt.